

meister, wie auch Pontifer Maximus, und schrieb
19 Bücher de Jure. **Bertrand** vitz Jctor.

Murius Attendulus, ein berühmter General, welcher erst nur ein Feld-Treiber war, und nachgehends ein gemeiner Soldate wurde. Als er nehmlich einmahl in dem Weinberge arbeitete, sahe er etliche Soldaten dorthin marschiren, welche ihm Lust machten, dieses Handwerk zu ergernein. Er warff dañhero seine Hacke auf einen Baum, mit der Resolution, wenn sie hängen bliebe, so wolte er ein Soldate werden, welches denn auch erfolgte. Er hielt sich aber in den Reapoltanischen Kriegen wohl, daß er die höchsten Ehren-Stellen und Ruhm erlangete, und so gar ein Graf in seinem Vaterlande Catagnola ward. Er war zum Entsatz von Aquila, einer Stadt in Neapolis, die Braccio belagert hatte, ausgebrochen. Die Feinde zogen ihm entgegen, und vermennten ihn am Munde des Flusses Aternus aufzuhalten, allein er sprang mit etlichen Knechten beherzt ins Wasser, kam an die andere Seite, und trieb den Feind zurück; Als er aber sahe, daß wegen entstandenen Windes die Wellen sich mehr bewegten, und seine Soldaten deswegen verzögerten ihm zu folgen, setzte er, um den Seinen einen Muth zu machen, wieder in den Fluß, da es denn das Unglück fügte, daß sein Pferd, als er einen von seinen Officieren trug, welcher in Gefahr stand, zu ersaufen, die Hand zu seiner Hüfte reichte, straußelte, und er ins Wasser fiel, worinnen er wegen der schweren Waffen im 19 Jahr seiner Regierung sein Leben beschließen mußte. **Paul Jovius** in Stori.

Murius Scävola (Cajus) wurde erstlich **Corvus** und hernach von der verbrannten Hand, **Scävola** zugenamet. Als der König in Toscanien Porfena nach Erbauung der Stadt Rom 247 die Stadt Rom belagerte, um **Tarquinius** wieder auf den Thron zu erheben, die Römer auch wirklich von diesem König hart gedrängt wurden, entschloß sich **Murius**, ihn aus dem Wege zu räumen, tödtete aber an dessen statt aus Irrthum seinen Secretarium, weil derselbe fast eben solche Kleider, wie der König, trug. Als er nun vor Porfena gebracht, und ihm dabey mit der Marter und dem Feuer gedrohet wurde, wofern er nicht den ganzen Anschlag wider des Porfena Leben offenbaren würde, legte er von freyen Stücken seine rechte Hand auf brennende Kohlen, wovon der König eben absehn wolte, ließ auch selbige mit solcher Beständigkeit verbrennen, daß alle Zuschauer darüber erstaunten, und setze endlich noch hinzu, daß noch 300 tapferere Männer ihn zu ermorden sich verschworen hätten, welche sich insgesammt eben so wenig, als er, aus der Marter und dem Tode machten. Weil nun auch Porfena sich über diese seine Unerschrockenheit zum höchsten verwunderte, und ihn dahero sehr hoch zu halten anfing, ließ er ihn sicher und ohne Straffe wieder in die Stadt Rom gehen, allwo man ihm einige Ländereyen über der Tyber und den Namen Scävola oder Einhand gab, welcher nachgehends seinem Geschlechte stets eigen blieb. **Livius** lib. 2. c. 12. **Valer. Mar.** lib. 3. c. 3. 11. **Flor.** lib. 1. c. 20. **Martial.** lib. 1. ep. 22. lib. 8. ep. 30. l. 10. ep. 25. &c. **Dion. Halicarn.** 10. **Aurel. Vict.** de Vir. illust. Rom. cap. 12. Eine Münze von dieser Geschichte zeigt **Gradenb.** ad Sil. VIII, 385. Einige stehen mit dem Herrn **Puffendorff** in f. Ein-

leit. der Historie Cap. 4. S. 13. in den Gedanken, und zwar auf nicht unwahrscheinlichen Muthmaßungen, daß ein Theil der Geschichte von **Murio**, und auch der darauf erfolgte Friede zu Ehren der Stadt Rom erdichtet sey; und daß **Porfena** selbst **Muri** rechte Hand habe verbrennen lassen, auch ihn in solchem Stande nach Rom geschickt, die andern Verschwornen durch dergleichen Exempel abzuschrecken, nicht weniger, daß die Römer endlich vermittelst Hunger gezwungen worden, ihre Stadt dem Toscanischen Könige zu übergeben. **Plin.** XXXIV, 14. **Tacit. Hist.** III. c. 72. **Plutarch.** in **Parall. Törn.** sub **Consul.** p. 701. **Eutrop.** Lib. 1. **Justin.** de civit. Dei Lib. II, c. 18. **Crell** Disp. de **Cajo Muri** Scävola, Leipzig 1722.

Murius Scävola (Paulus) ein Römer, war aus einem Bürgerlichen Geschlecht, welches daraus erweislich zu machen ist, weil er als **Tribunus plebis** 9 seiner Kollegen wegen einer Zusammenverschwörung mit **Spurius Cassius** lebendig hat verbrennen lassen, bekanntlich aber die **Tribunicia potestas** bey den Römern, nicht von dem Adel oder Patriciis, sondern einzig und allein von den Plebejis hat verwaltet werden können. **Besiehe** **Valerius Maximus** VI. C. 31. num. 2. **Rofinus**, **Demister**. Ob er nun zwar solcher Gestalt nicht zu demjenigen Geschlechte gehörte, aus welchem **Cajus Murius Scävola** entsprossen war, angesehen dieser ein Patricius gewesen, so geschähe es dennoch theils durch die Gleichheit des Namens, theils durch seine mit den Thaten dieses vornehmen Römers übereinkommende Verrichtungen, daß er gleichfalls **Scävola** genennet worden. **Siehe** **Crell** Disp. de **Cajo Muri** Scävola.

Murius Scävola (Quintus) mit dem Vornamen **Augur**, dessen Vater gleiches Namens A. V. 580 Römischer Bürgermeister war, wurde anfangs in das Collegium **Augurum** aufgenommen, und darauf als Gouverneur nach **Asien** geschickt, woselbst er, indem er sonderlich den **Sollmeistern** in ihren Ungerechtigkeiten Einhalt that, sich bey dem Volk so sehr beliebt machte, daß sie ihm zu Ehren ein jährlich Fest und Spiele, **Muria** genannet, anordneten. Nach seiner Wiederkunft bekam er A. V. 637 zu Rom die Bürgermeisterliche Regierung nebst **L. Caelio Metello**, mit dem er auch wegen der Provinz **Natalis** triumphirte. Er that auch in dem Marischen Kriege der Republic noch große Dienste, ob er gleich damahls schon sehr alt war, und erklärte sich endlich bey den innerlichen Unruhen vor **Marius** wider **Syllam**. Er war ein großer Rechtsgelehrter, und hatte die Ehre, daß er ein Tochter-Mann des **L. Lellii**, ingleichen ein Schwieger-Vater des berühmten Redners **2. Crassi**, und ein Lehrermeister des **M. T. Ciceronis** gewesen. Der **Poet Lucilius** hat ihn in seinen Satiren bisweilen angestochen, wiewohl sich **Murius** gar nicht daran gekrehet. Er war übrigens derjenige, welcher im Namen des Römischen Rathes den im 2 B. der **Maccab.** XI, 34. befindlichen Brief an die Juden geschrieben hat. **Cicero** de amic. I. & ibid. **Grävius** in **Bruto** cap. 26. ad Att. I. 5. ep. 17. & ibid. **Corrad.** lib. 6. ep. I. & ibid. **Mama.** it. Verr. 2. cap. 21. **Acon.** ad **Cic.** Divin. in Q. **Cacil.** cap. 17. **Bernard.** **Rutilius** in vit. **JCT.** **Meurs.** **Græc.** fer.